Ein ZBV-Mitglied stellt sich vor

Kurzes Betriebsportrait:
33 ha Land, 600 m.ü.M.: Milchwirtschaft mit 21 Kühen. Ackerbau: Extenso W-Weizen, W-Gerste, Triticale, Hafer oder Dinkel und Raps. IP Suisse W-Weizen.

Was gefällt Ihnen am Beruf?
Von Tieren umgeben zu sein, mit ihnen Hochs und Tiefs zu erleben. Mein kurzer Arbeitsweg.

Welche Herausforderungen haben Sie täglich zu meistern?
Eine grosse Herausforderung ist, dass man eine eigene Familie aufbauen kann mit verschiedenen Generationen auf dem Betrieb und dass man möglichst allen Ansprüchen von Familie, Bevölkerung, Politik und mir gerecht werden kann.

Wie hat sich Ihr Betrieb in den letzten 10 Jahren verändert?
Landzukauf, Werkstatt-Bau, Stöckli-Bau. Solaranlage. Forstaufrüstung.

Welches wird die nächste, grössere Investition auf Ihrem Betrieb sein? Und warum?
Zuerst möglichst die Schulden von der Betriebsübernahme abzahlen. Ein grosser Traum von mir ist, den Anbindestall in einen Laufstall umzubauen, vor allem wegen dem Tierwohl. Denn meine Überzeugung ist, je besser es den Tieren geht, desto bessere Leistung bekommt man zurück.

Hannes Haller

Alter:	30 Jahre
Zivilstand:	Verlobt
Ort:	Rifferswil
Beruf:	Landwirt
Hobbys:	Feuerwehr, Theater, Fasnacht, Imkern

«Unsere Teilnahme bei der ‹Fairen Milch Säuliamt› hat einen guten Bezug zur nicht-landwirtschaftlichen Bevölkerung gegeben.»

Worin liegen die Stärken Ihres Betriebes?
Unsere Betriebs-Strategie ist es, mit Occasions-Maschinen zu Fahren. Ein wichtiger Teil besteht darin, möglichst selbständig zu bleiben, mit eigenem Mähdrescher und eigener Rundballen-Kombipresse. Kein Kraftfutterzukauf. Wir verfüttern nur was auf dem eigenen Betrieb wächst. Somit gibt es auf unserem Betrieb einen geschlossenen, ökologischen Kreislauf.

Wer hilft alles auf dem Hof mit?
Die Familie: Meine Eltern, mein Schatz und zum Teil meine Schwester und mein Bruder.

Wie ist Ihr Bezug zur nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung?
Wir haben eine kleine, angenehme Gemeinde mit sehr vielen Kindern. Durch die «Faire Milch Säuliamt» haben wir einen guten Bezug zur nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung gefunden mit vielen guten Gesprächen und Toleranz.

Welches Thema sollte die Politik aus Ihrer Sicht unbedingt aufgreifen?
Das sich unser Land nicht genug «selbst verkauft», dass wir selbständiger werden und uns nicht noch mehr von andern Ländern abhängig machen (Industrie, Lebensmittel, Strom). ■